

35
OKTOBER 1959
60 Pf.

MOZAIK

VON
HANNES
Hegen



DIE
GROSSE
FLUGSCHAU



DIG UND DAG DIE GROSSE FLUGSCHAU

VON
HANNES
Hegen

PROFESSOR SCHLICK MÖCHTE DIE DIGEDAGS MIT SEINEM FREUND TONIO TURBO BEKANNT MACHEN. TURBO IST DER CHEFPILOT EINES FLUGZEUGWERKES UND SOLL DEN DIGEDAGS ZEIGEN, WIE AUS DEM INZWISCHEN ERPROBTEN DIGEDANIUM FLUGZEUGE GEBAUT WERDEN.

Ah, Professor Schlick, Sie wollen sicher meinen Mann sprechen. Sie müssen sich aber ein Weilchen gedulden, der Schneider ist gerade bei ihm.

Ich kann leider nicht warten, denn ich begeben mich noch heute auf eine neue Tiefsee-Expedition. Ich habe Tonio meine Freunde Dig und Dag schon angekündigt, er weiß Bescheid. Schönen Gruß an Tonio! Auf Wiedersehen!

Was denn, Herr Professor, Sie wollen schon wieder gehen?

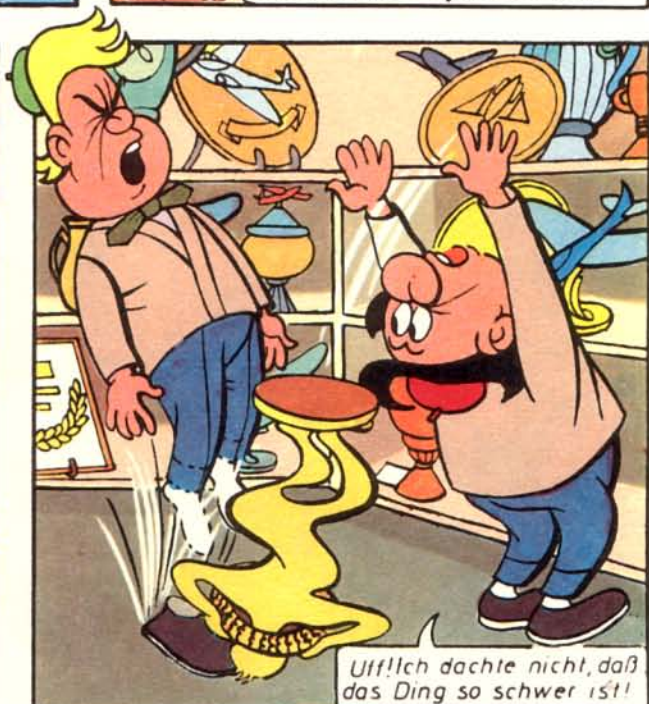
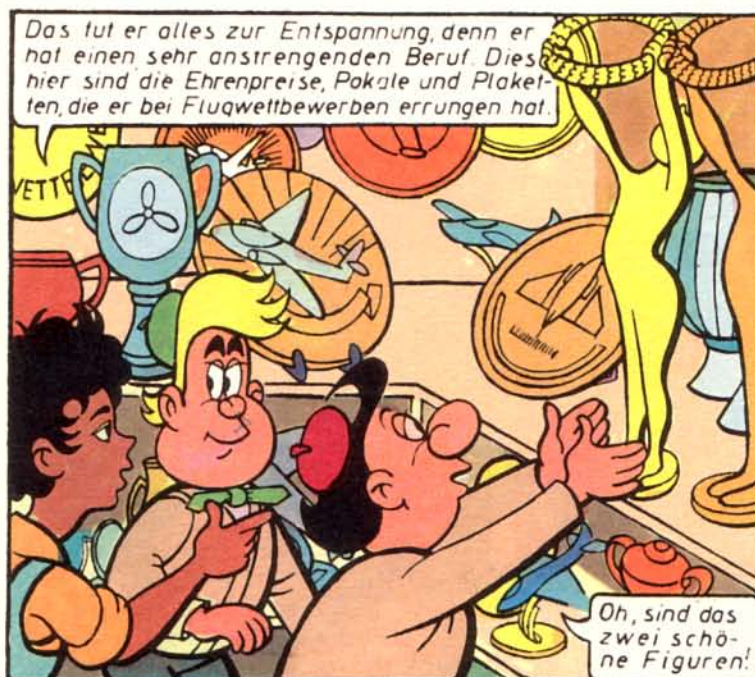
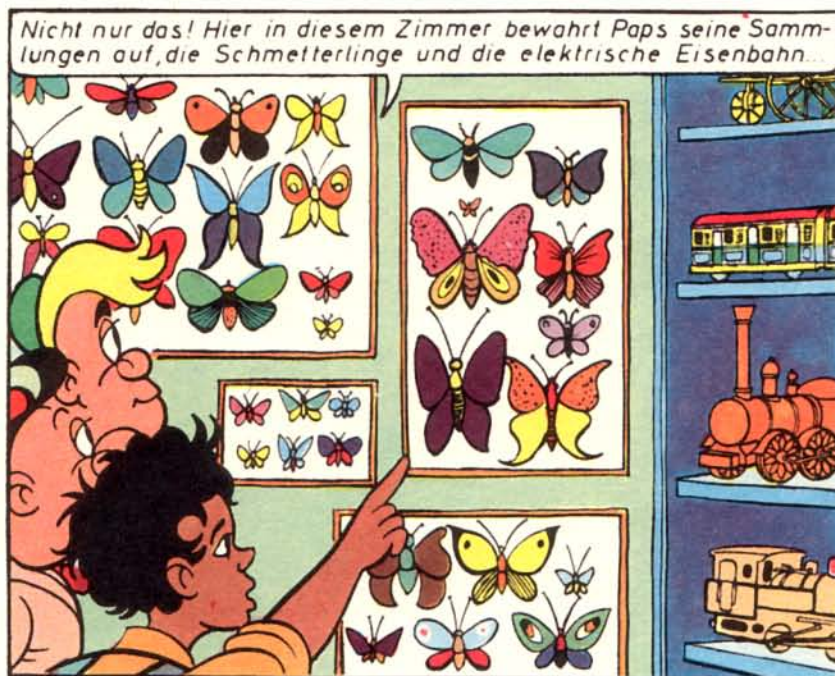
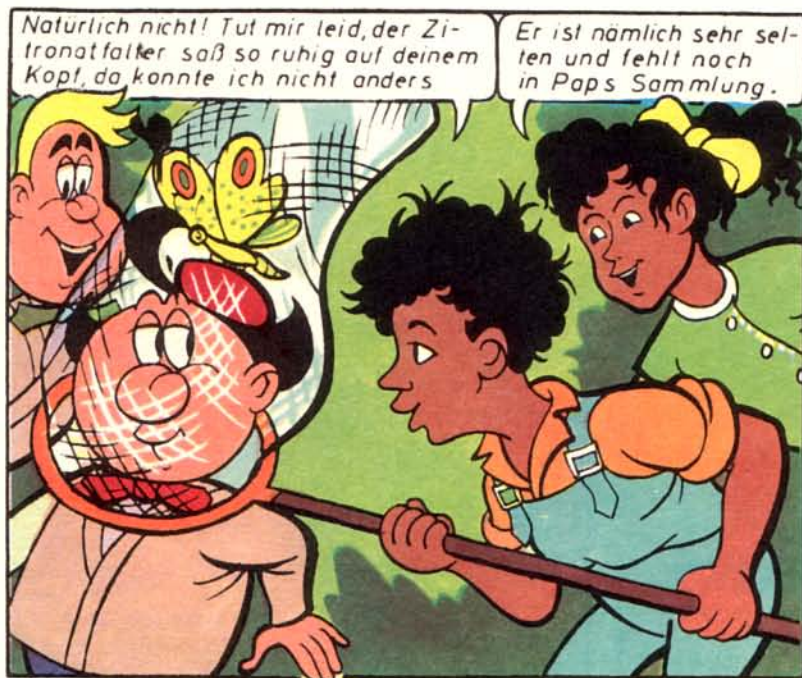
TONIO TURBO
CHEFPILOT

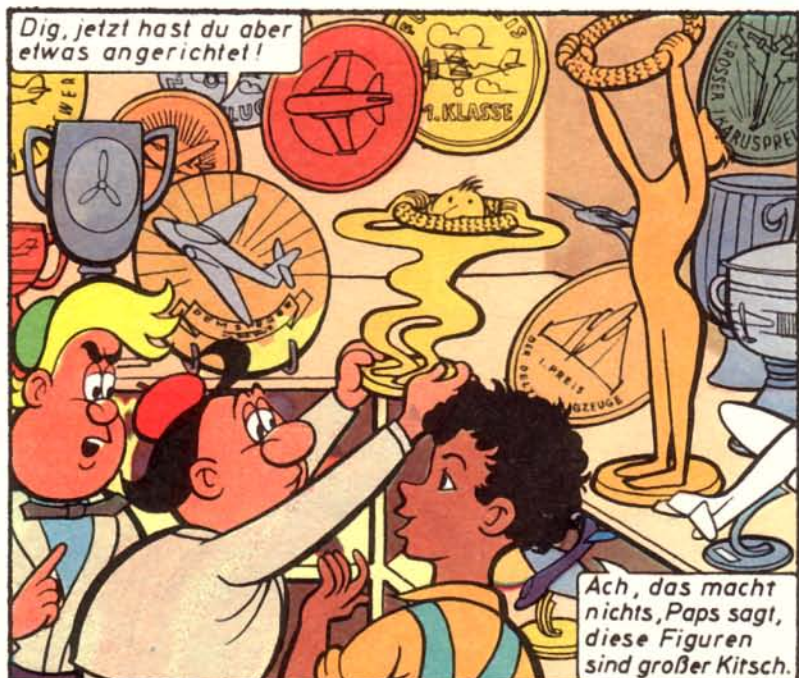
Ich bin gespannt, wie Tonio Turbo aussieht. Ich habe gehört, daß er der berühmteste Flieger des Landes ist.

Ja, Dag, mein Schiff, die "Garnele", liegt schon zur Abfahrt bereit. Macht's gut, ich hoffe, wir sehen uns bald einmal wieder.
Auf Wiedersehen, Herr Professor, wir wünschen Ihnen viel Erfolg auf Ihrer Expedition.

Wir haben ihn! Wir haben ihn! Ein Prachtexemplar!

Kein Grund zur Eitelkeit, Dig. Du bist sicher nicht gemeint.

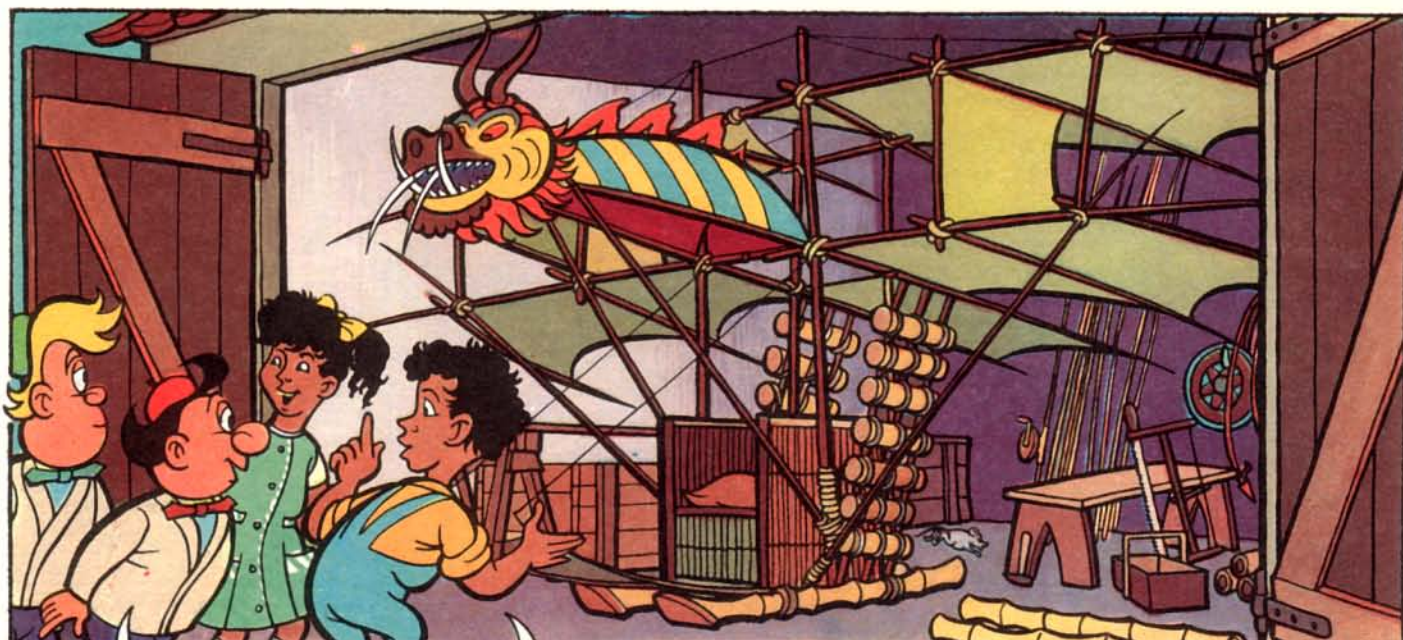




Ach, das macht nichts, Paps sagt, diese Figuren sind großer Kitsch.



Das ist, beziehungsweise das war Paps Angetrutensammlung. Wir haben sie uns ausgeliehen. Aber das ist noch ein großes Geheimnis. Kommt mit in unsere Bastelwerkstatt.



Ganz recht! Wir haben ihn aus Angelruten gebaut. Es ist das Modell des ersten Raketenflugzeuges, das schon vor ein paar hundert Jahren erdacht wurde, aber leider bei seinem ersten Start verbrannte.

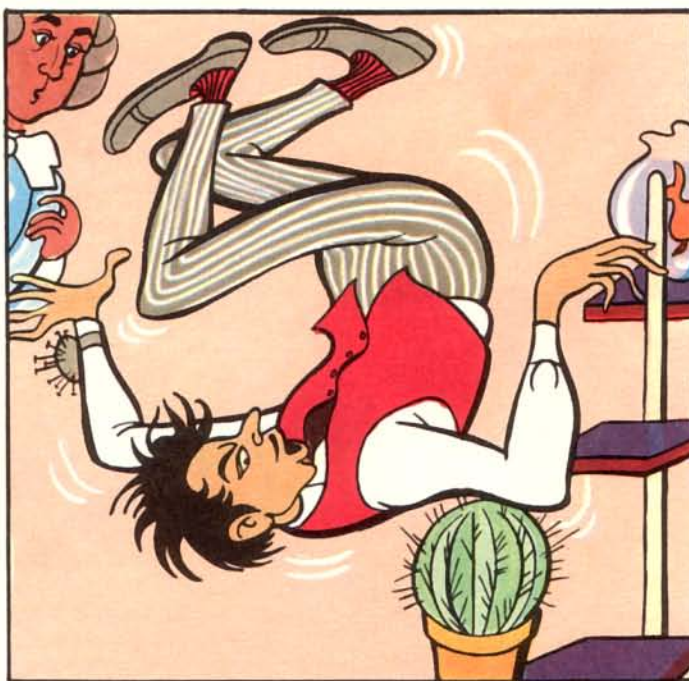
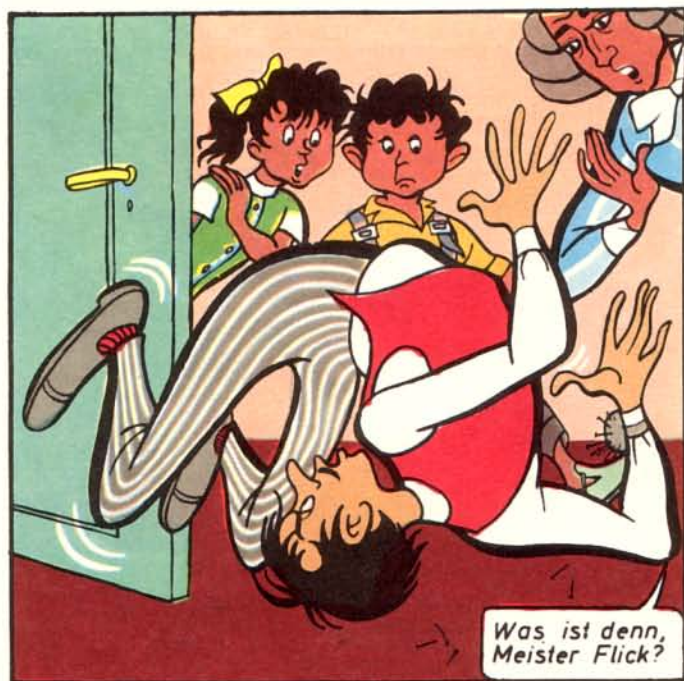
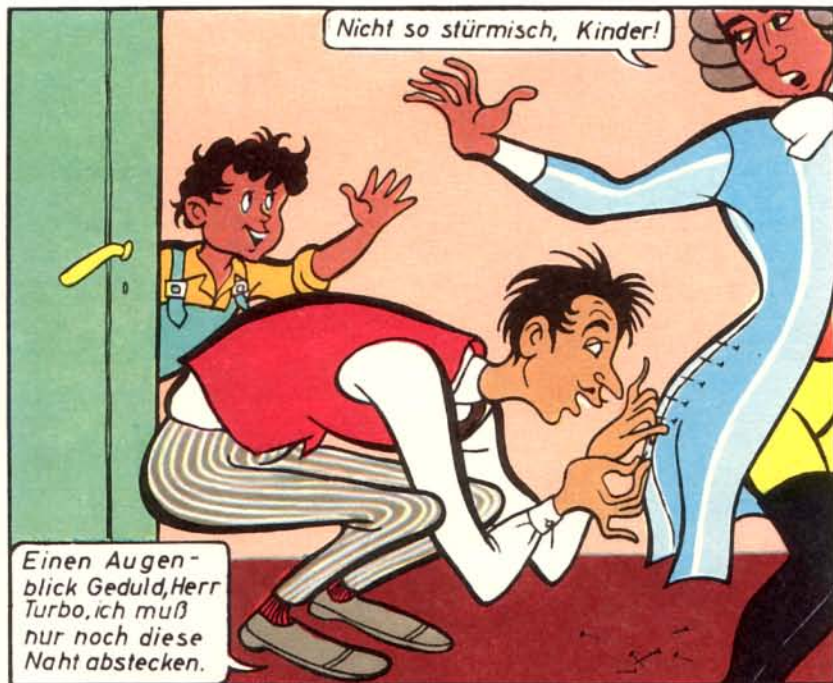


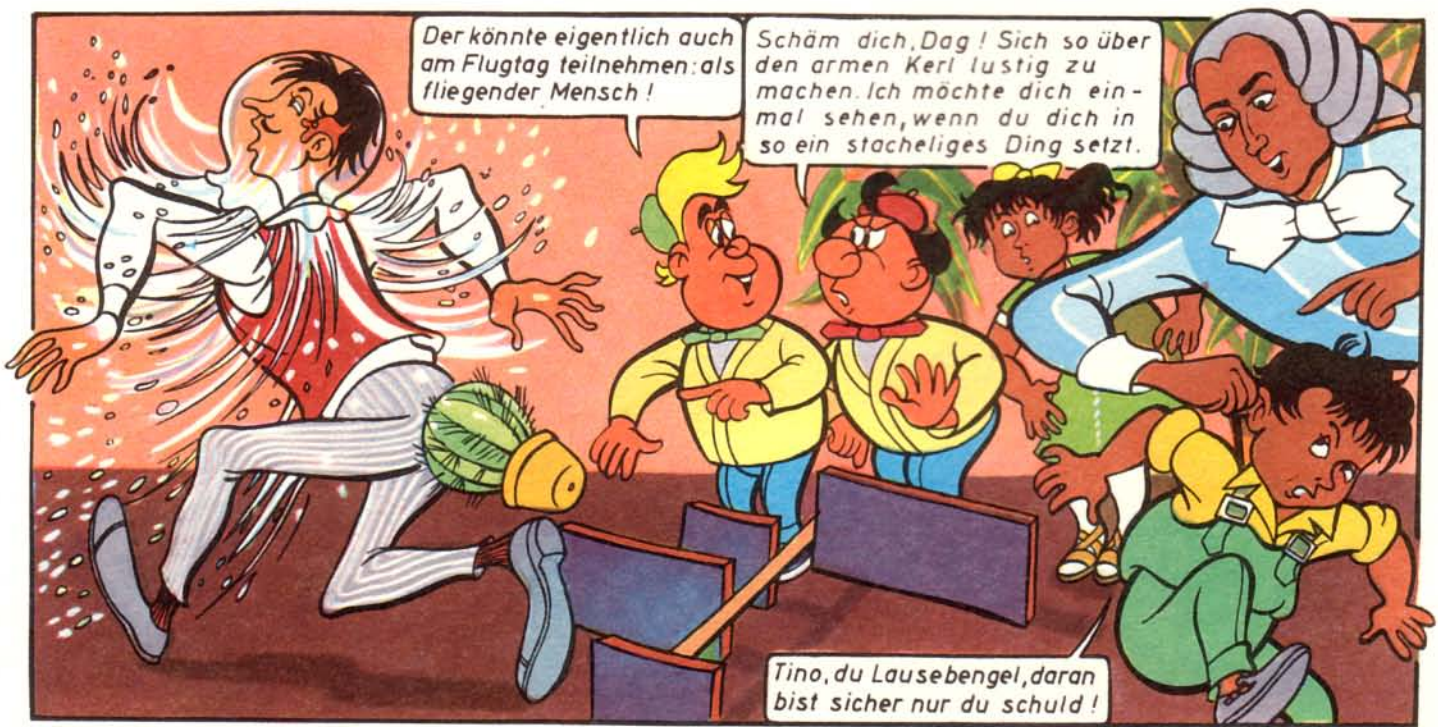
Um ein Sportflugzeug zu gewinnen! Habt ihr noch nichts von dem Wettbewerb zum Flugtag gehört? Jeder, der ein Modell aus der Geschichte der Luftfahrt gebaut hat, kann den großen Festumzug mitmachen. Für das beste Modell gibt es als ersten Preis ein Sportflugzeug.

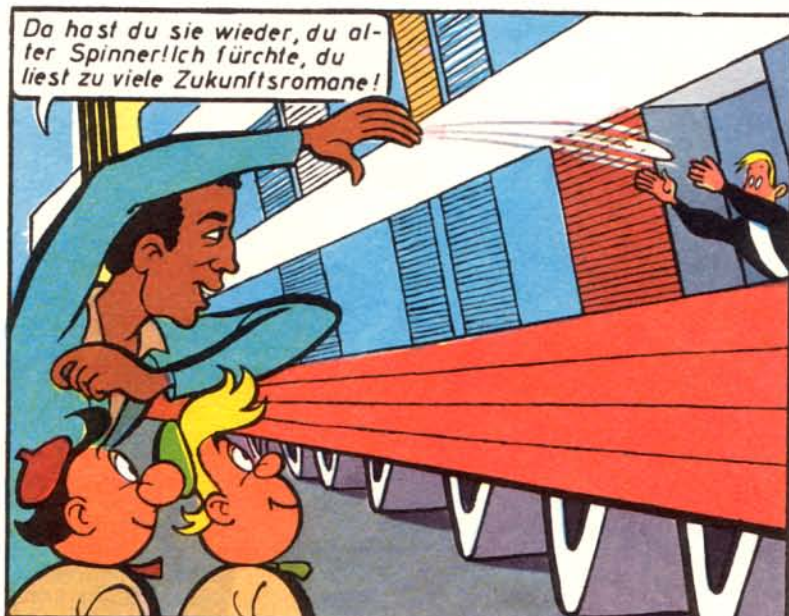
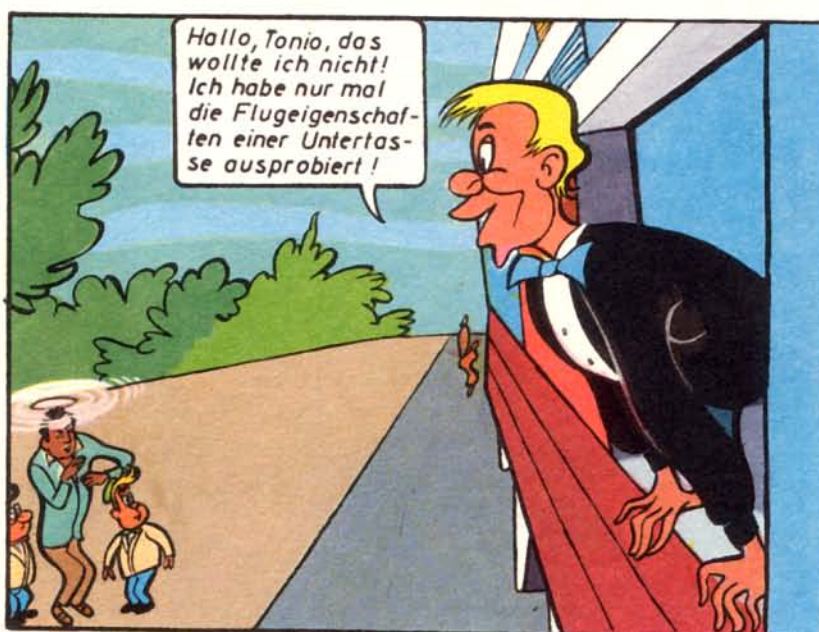
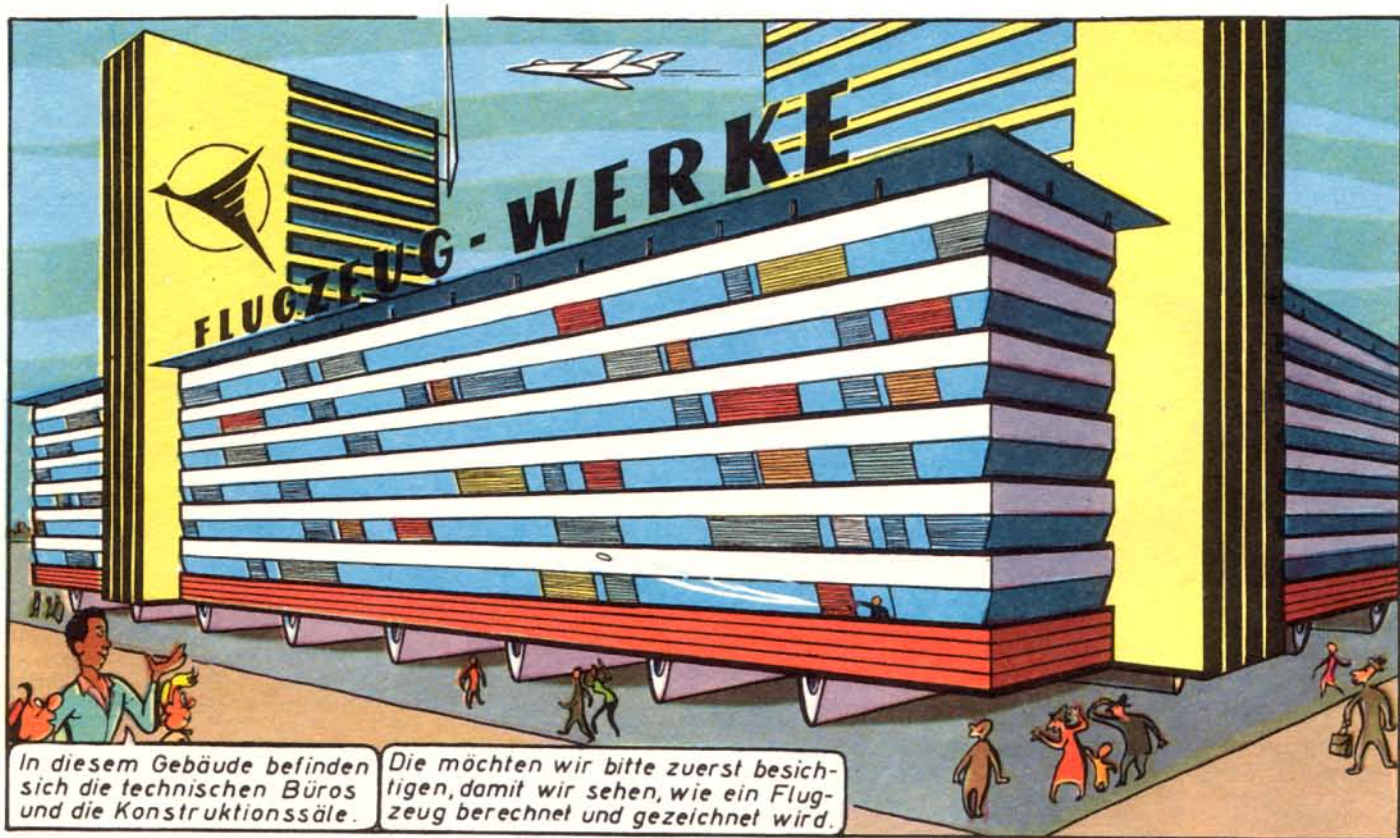


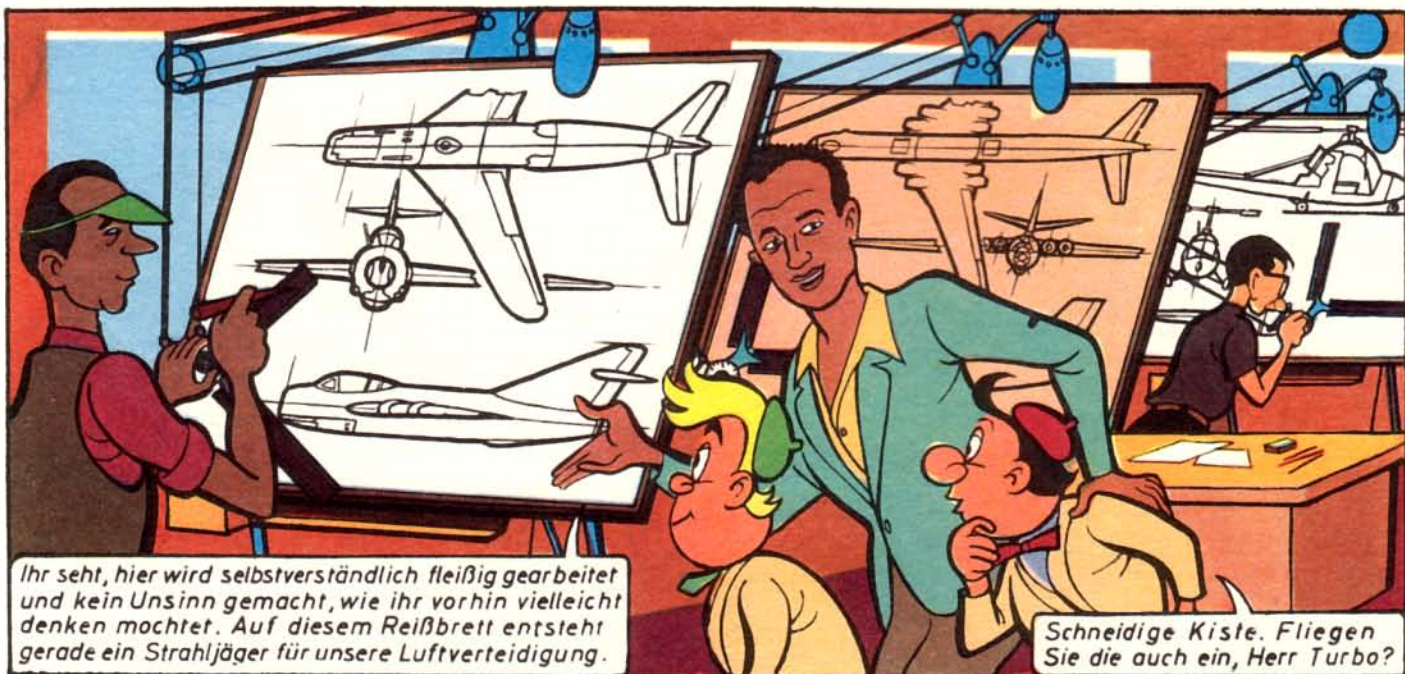
Vielleicht können wir euch dabei helfen.

Das wäre fein! Verrädet aber nichts!



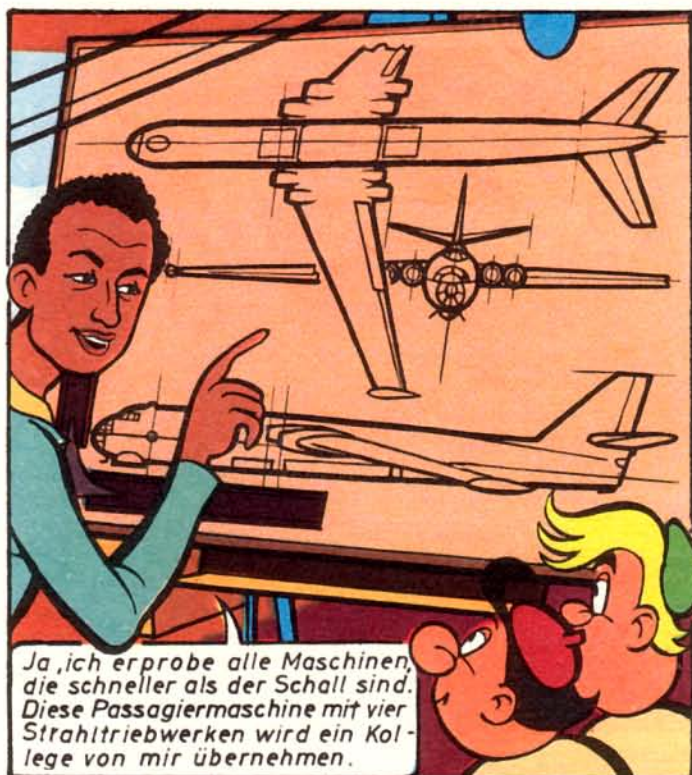




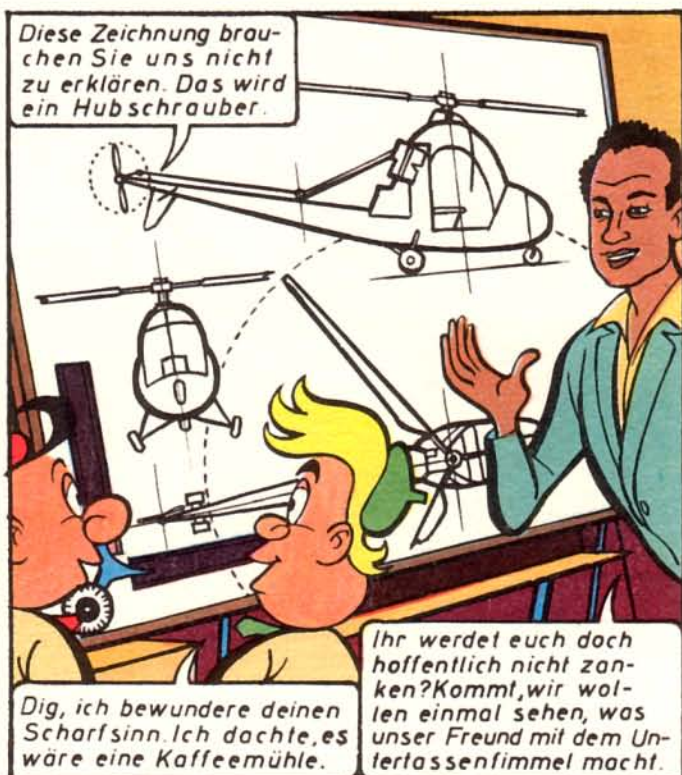


Ihr seht, hier wird selbstverständlich fleißig gearbeitet und kein Unsinn gemacht, wie ihr vorhin vielleicht denken mochtet. Auf diesem Reißbrett entsteht gerade ein Strahljäger für unsere Luftverteidigung.

Schneidige Kiste. Fliegen Sie die auch ein, Herr Turbo?



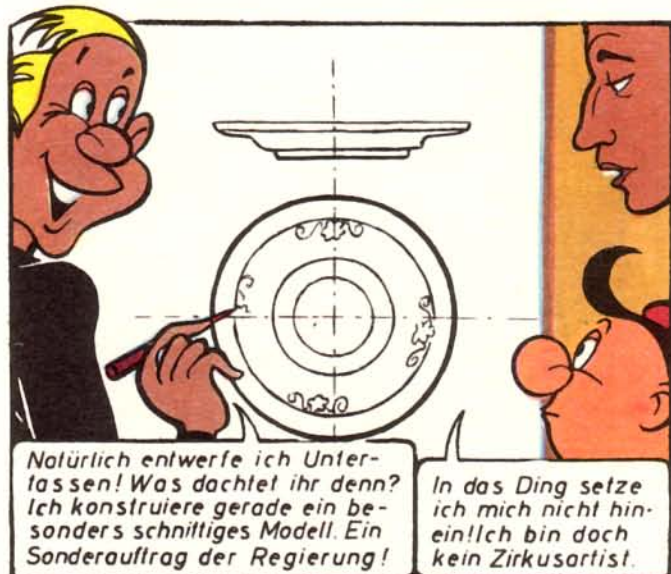
Ja, ich erprobe alle Maschinen, die schneller als der Schall sind. Diese Passagiermaschine mit vier Strahltriebwerken wird ein Kollege von mir übernehmen.



Diese Zeichnung brauchen Sie uns nicht zu erklären. Das wird ein Hubschrauber.

Dig, ich bewundere deinen Scharfsinn. Ich dachte, es wäre eine Kaffeemühle.

Ihr werdet euch doch hoffentlich nicht zanken? Kommt, wir wollen einmal sehen, was unser Freund mit dem Untertassenfimmel macht.



Natürlich entwerfe ich Untertassen! Was dachtet ihr denn? Ich konstruiere gerade ein besonders schnittiges Modell. Ein Sonderauftrag der Regierung!

In das Ding setze ich mich nicht hinein! Ich bin doch kein Zirkusartist.

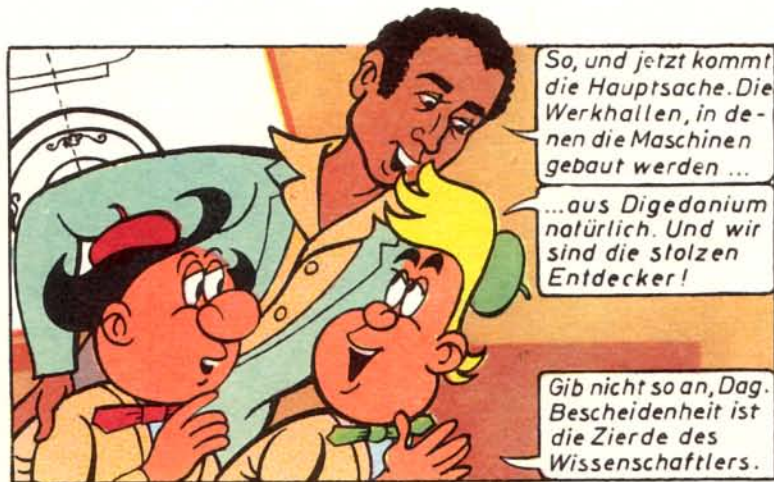


Hahaha! Reingefallen, alter Junge! Ich habe das nur gezeichnet, um euch zu veräppeln. Trotzdem, eine fliegende Untertasse baue ich noch als Modell für den Flugtag. Und es wär'ja gelacht, wenn ich nicht den ersten Preis bekäme.

Hast du das gehört, Dag? Ich sehe schwarz für Tino und Tina. Was wollen die mit einem wackligen Kastendrachen aus Angelruten gegen das Modell eines erfahrenen Konstrukteurs ausrichten?



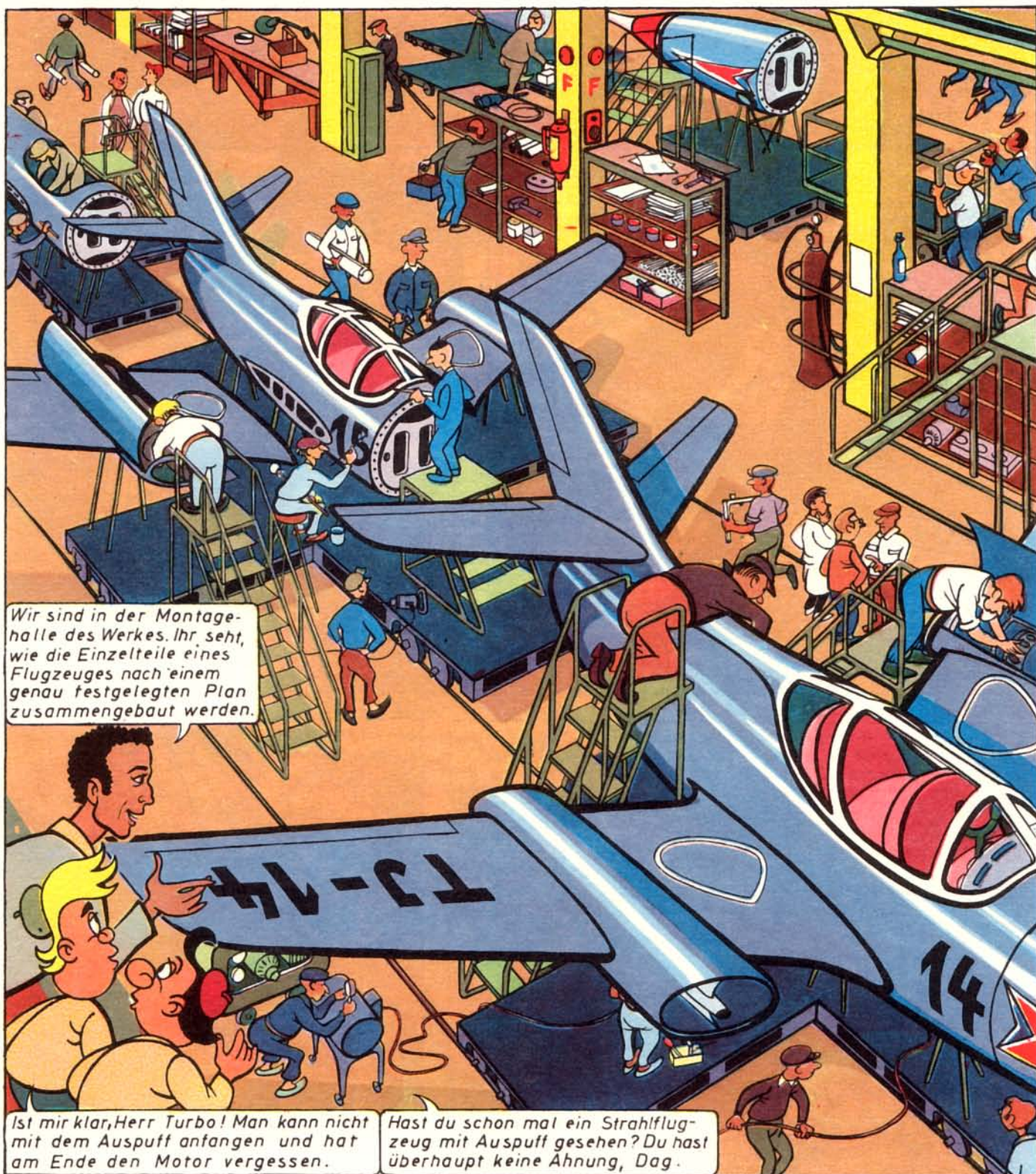
Ich bin ausnahmsweise ganz deiner Meinung, Dig.



So, und jetzt kommt die Hauptsache. Die Werkhallen, in denen die Maschinen gebaut werden ...

...aus Digidanium natürlich. Und wir sind die stolzen Entdecker!

Gib nicht so an, Dag. Bescheidenheit ist die Zierde des Wissenschaftlers.



Wir sind in der Montagehalle des Werkes. Ihr seht, wie die Einzelteile eines Flugzeuges nach einem genau festgelegten Plan zusammengebaut werden.

Ist mir klar, Herr Turbo! Man kann nicht mit dem Auspuff anfangen und hat am Ende den Motor vergessen.

Hast du schon mal ein Strahlflugzeug mit Auspuff gesehen? Du hast überhaupt keine Ahnung, Dag.

Ihr werdet jetzt Doktor Schneider kennenlernen. Er ist Chefkonstrukteur unseres Werkes.

Dr. Schneider

Aha, der Herr Doktor ist gerade bei seiner Ausgleichsgymnastik!

Ich muß doch einmal ausprobieren, ob man mit diesen Flügeln nicht wenigstens ein paar Meter weit fliegen kann. Die Wettbewerbsbedingungen schreiben ja ausdrücklich vor, daß die Modelle auch flugfähig sein sollen.

Eins-zwei-drei-hupp!
Der Start war nicht übel!

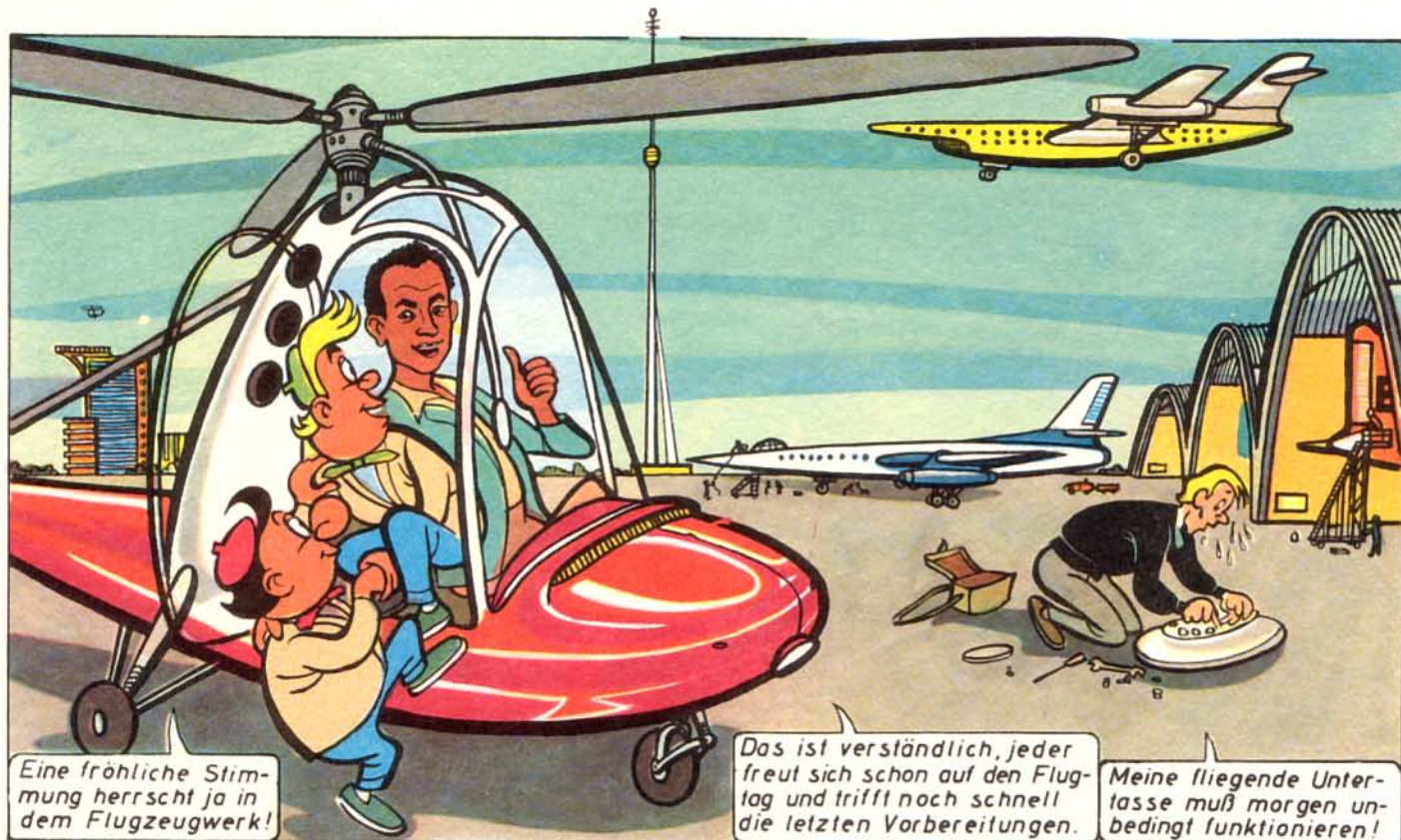
Aber die Landung dafür um so schlechter. Ich hätte mir ja denken können, daß man mit solchen Flügeln nicht fliegen kann.

Guten Tag, Herr Doktor, was machen Sie denn hier für komische Hupfer?

Ach - äh - nichts Besonderes. Ich probiere nur mein Modell für den Wettbewerb aus.

Ein Trostpreis ist Ihnen sicher, Herr Doktor.

Wir wollen nicht weiter stören. Wir fliegen jetzt nach Hause zurück.



Eine fröhliche Stimmung herrscht ja in dem Flugzeugwerk!

Das ist verständlich, jeder freut sich schon auf den Flugtag und trifft noch schnell die letzten Vorbereitungen.

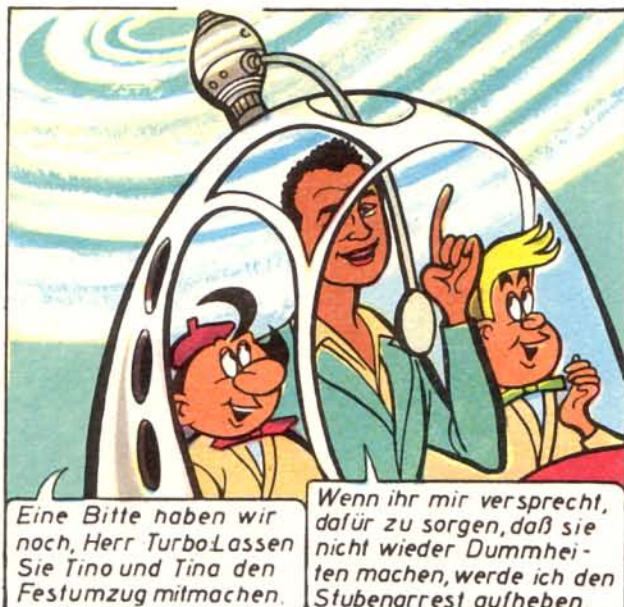
Meine fliegende Unter-
tasse muß morgen un-
bedingt funktionieren!



Der erste Probestart ist geglückt!
Hoffentlich kommt sie wieder zu
mir zurück. Ich habe vergessen,
eine Fernsteuerung einzubauen.



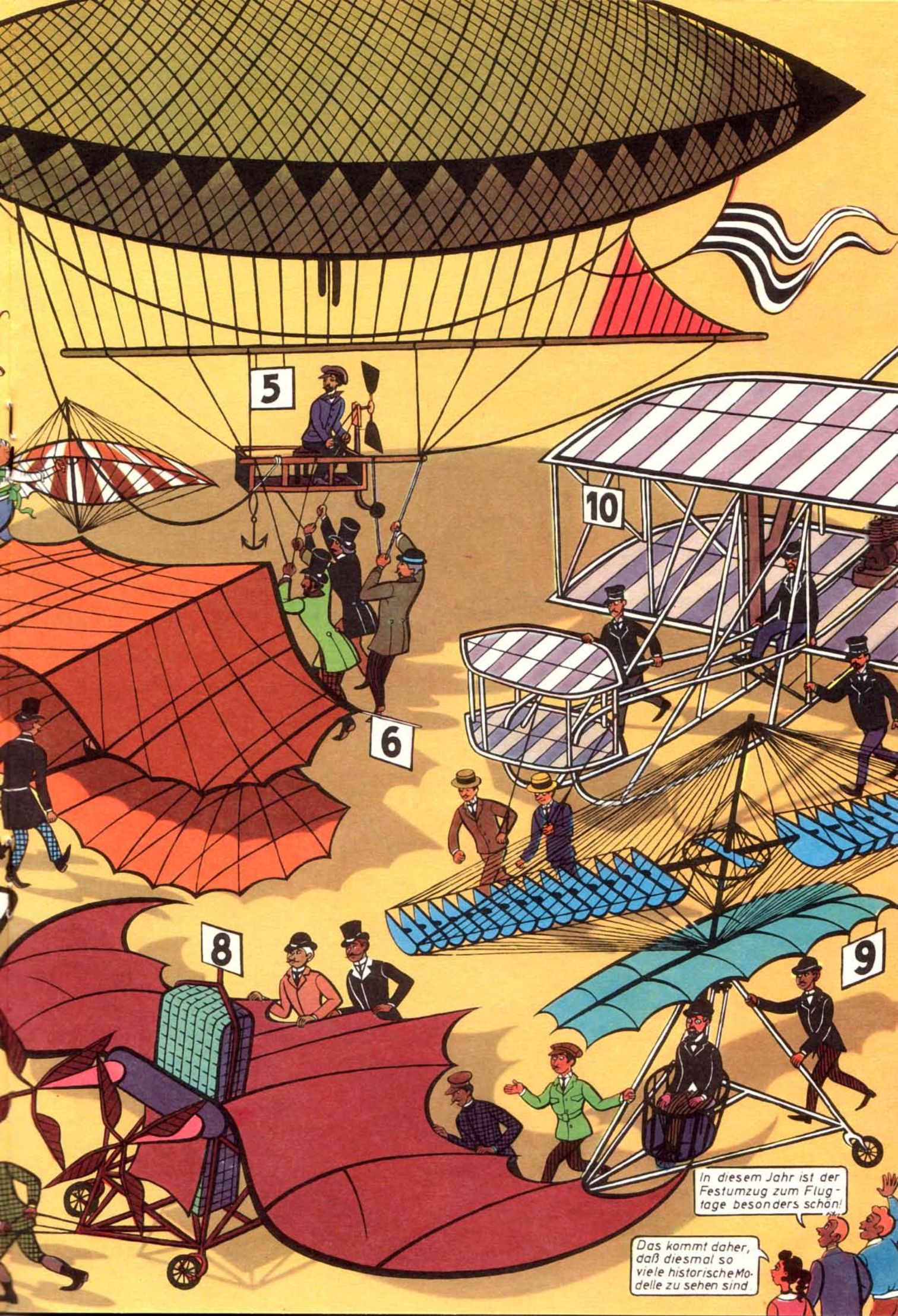
Sie kommt zurück! Das hätte
ich wissen müssen. Fliegt
genau wie ein Bumerang.



Eine Bitte haben wir
noch, Herr TurboLassen:
Sie Tino und Tina den
Festumzug mitmachen.

Wenn ihr mir verspricht,
dafür zu sorgen, daß sie
nicht wieder Dummhei-
ten machen, werde ich den
Stubenarrest aufheben.





5

10

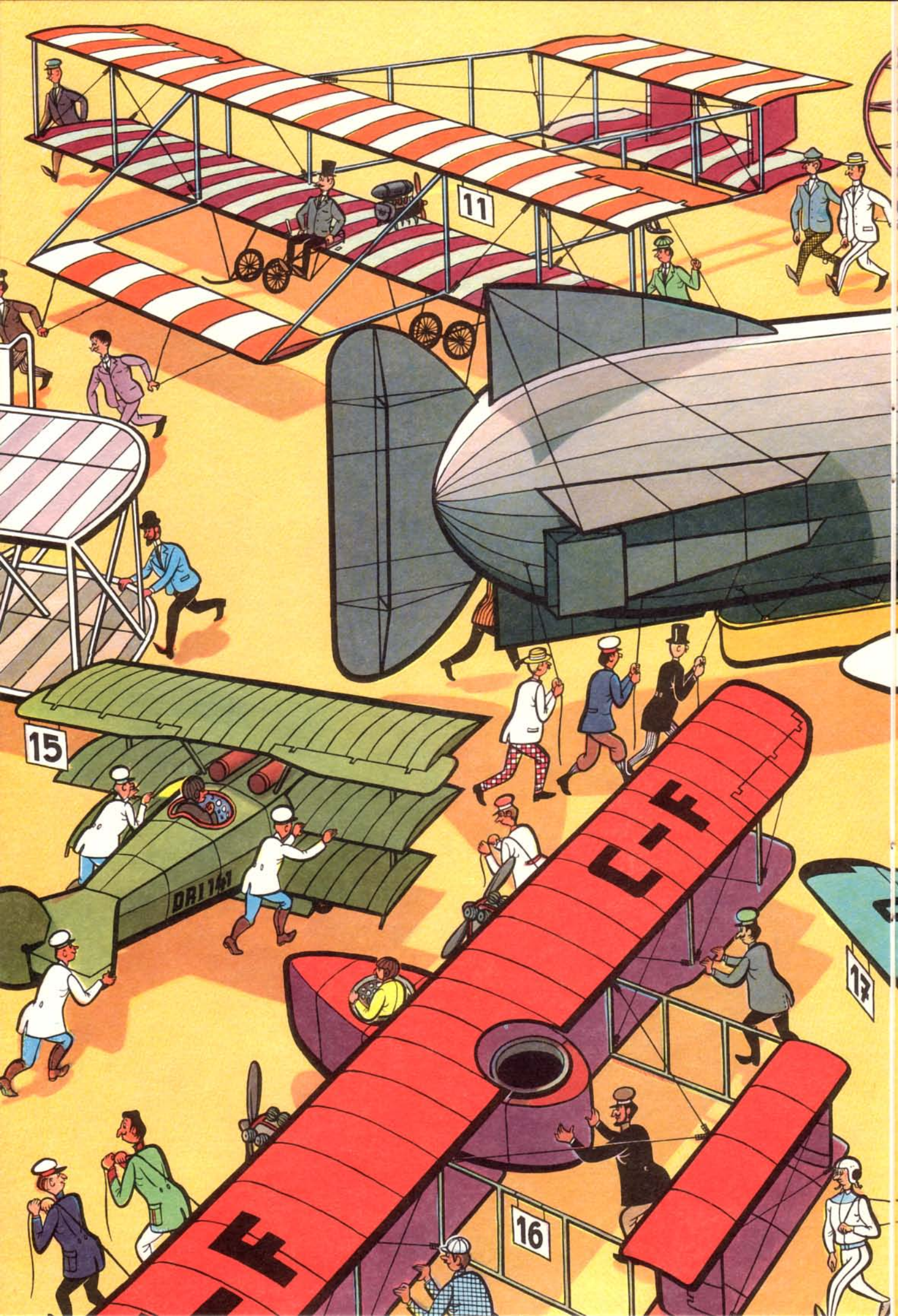
6

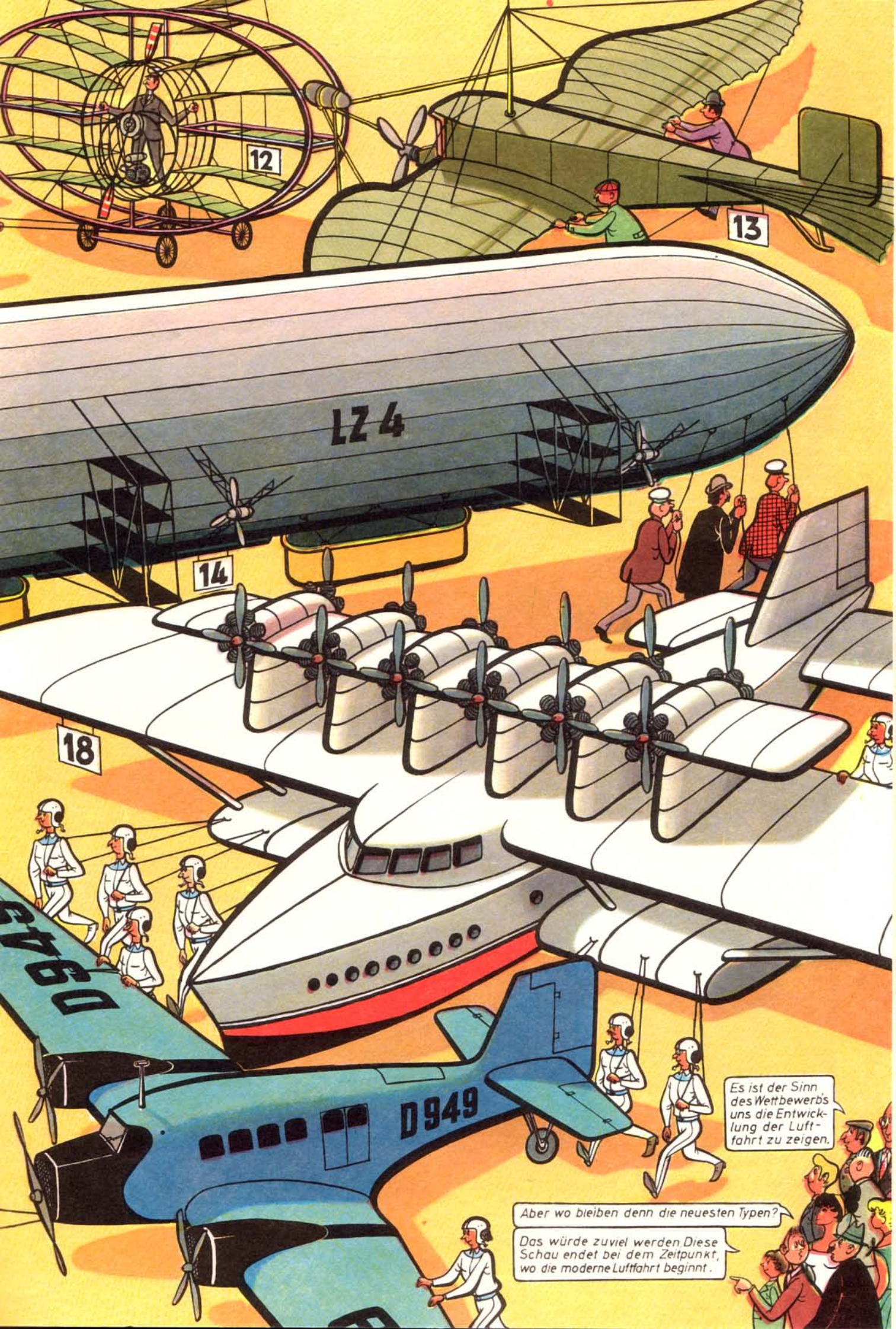
8

9

In diesem Jahr ist der
Festumzug zum Flug-
tage besonders schön!

Das kommt daher,
daß diesmal so
viele historische Mo-
delle zu sehen sind





12

13

LZ 4

14

18

D949

D949

Es ist der Sinn
des Wettbewerbs
uns die Entwicklung
der Luftfahrt
zu zeigen.

Aber wo bleiben denn die neuesten Typen?

Das würde zuviel werden. Diese
Schau endet bei dem Zeitpunkt,
wo die moderne Luftfahrt beginnt.

Aus der Geschichte des Menschenfluges



Die Erde zu verlassen und sich wie ein Vogel in die Luft zu erheben ist ein uralter Traum des Menschen. Vor vielen hundert Jahren wurde in China der erste Flugversuch unternommen.

Um 1500 baute der Gelehrte Wan Hu einen raketengetriebenen Drachen. Aber der Drache explodierte, und der Erfinder kam ums Leben



Zur selben Zeit studierte Leonardo da Vinci den Vogelzug und zeichnete eine Reihe von Flugmaschinen



Erst 1783 stieg der bemannte Warmluftballon der Brüder Montgolfier auf

Bereits im selben Jahr erfolgte der Aufstieg der ersten mit Wasserstoffgas gefüllten Ballons



Aber noch immer beschäftigten sich Erfinder mit vergeblichen Versuchen, den Vogelflug nachzuahmen

Am bekanntesten ist Berblinger, der Schneider von Ulm, geworden. 1811 versuchte er mit seinen Schwingen über die Donau zu fliegen und fiel dabei ins Wasser



In der darauffolgenden Zeit entwickelte man aus dem Wasserstoffballon das lenkbare Luftschiff



Otto Lilienthal war der erste Mensch, der mit seinem Gleitflieger wie ein Vogel über die Erde schwebte. 1896 verunglückte er tödlich

1852 baute der Franzose Giffard das erste Luftfahrzeug dieser Art

Der Benzinmotor war noch nicht erfunden, deshalb verwendete Giffard zum Antrieb eine Dampfmaschine



1881 wurde dem russischen Kapitän Moshaiski das Patent für eine motorgetriebene Flugmaschine erteilt

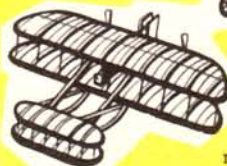


In der Folge beschäftigten sich noch viele Erfinder mit dem Bau von Motorflugzeugen, so der Franzose Ader 1891



und der Deutsche Ganswindt, dessen Modell einem Hubschrauber ähnelte

Aber noch fehlte eine leichte und doch leistungsstarke Antriebsmaschine. Erst die Gebrüder Wright lösten dieses Problem. Sie starteten am 17. Dezember 1903 mit dem ersten Motorflugzeug



Durch Versuche, die Flugeigenschaften der ersten Maschinen zu verbessern, entstanden die unterschiedlichsten Flugzeugtypen

Der Doppeldecker von Farman, das Vorbild für viele Flugzeugtypen um 1907



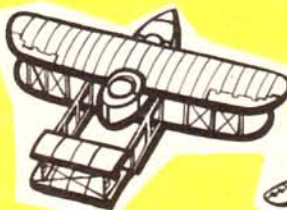
das Flugzeug mit eiförmig gebogener Tragfläche von Equeville 1909



die berühmte Rumplertaube 1910



der Dreidecker 1916

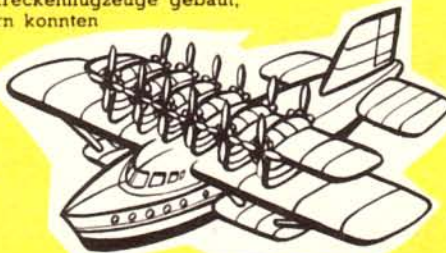


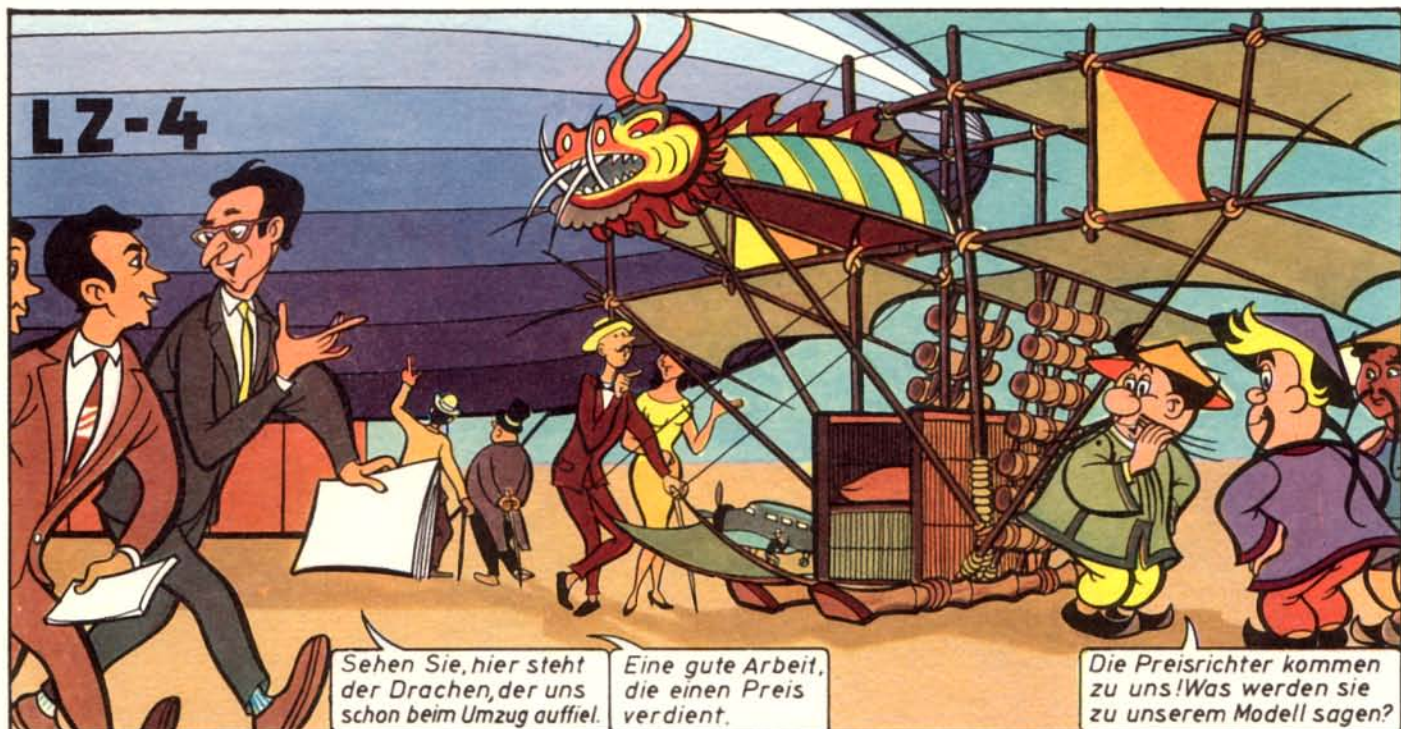
1918 wurden die ersten mehrmotorigen Langstreckenflugzeuge gebaut, die bereits erhebliche Lasten befördern konnten

Nach dem I. Weltkrieg begann man mit dem Bau von Ganzmetall-Verkehrsflugzeugen



Das größte Flugzeug der Zeit um 1930 war die DO-X, ein zwölfmotoriges Flugboot mit Raum für 100 Passagiere



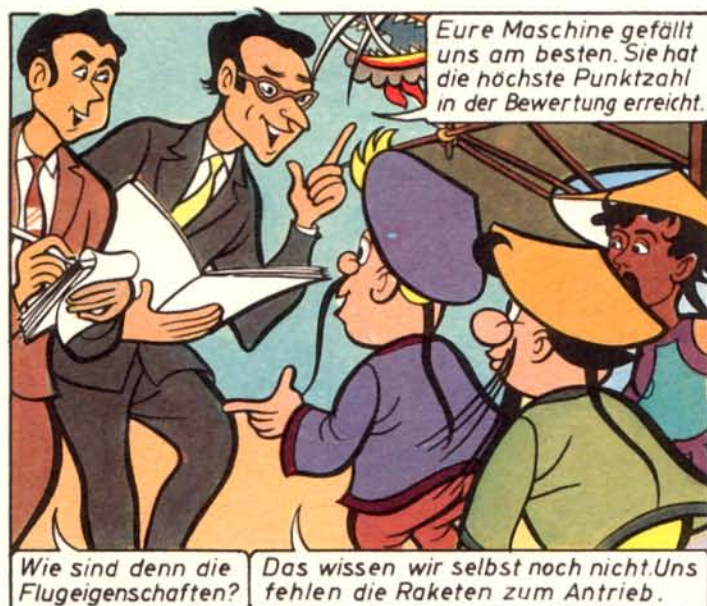


LZ-4

Sehen Sie, hier steht der Drachen, der uns schon beim Umzug auffiel.

Eine gute Arbeit, die einen Preis verdient.

Die Preisrichter kommen zu uns! Was werden sie zu unserem Modell sagen?



Eure Maschine gefällt uns am besten. Sie hat die höchste Punktzahl in der Bewertung erreicht.

Wie sind denn die Flugeigenschaften?

Das wissen wir selbst noch nicht. Uns fehlen die Raketen zum Antrieb.

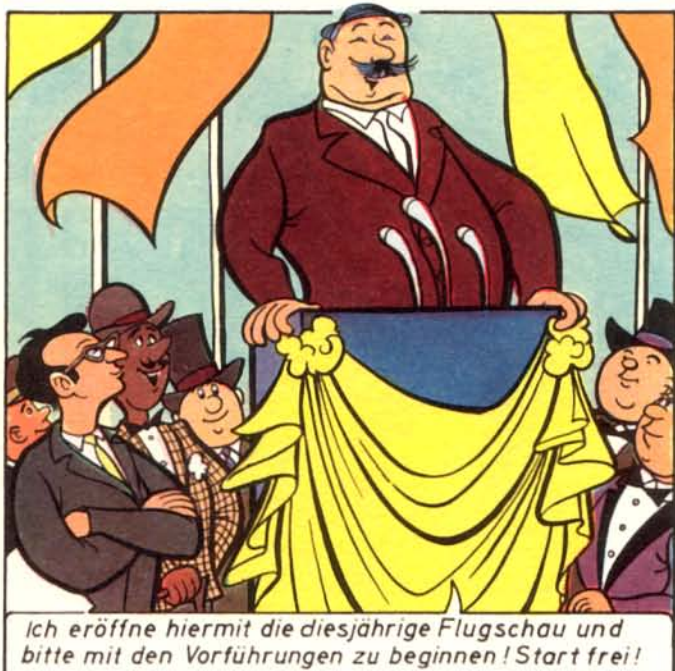


Das tut uns aber leid. Dann könnt ihr am Wettbewerb nicht mehr teilnehmen. Wir müssen euch bitten, das Flugfeld zu verlassen.

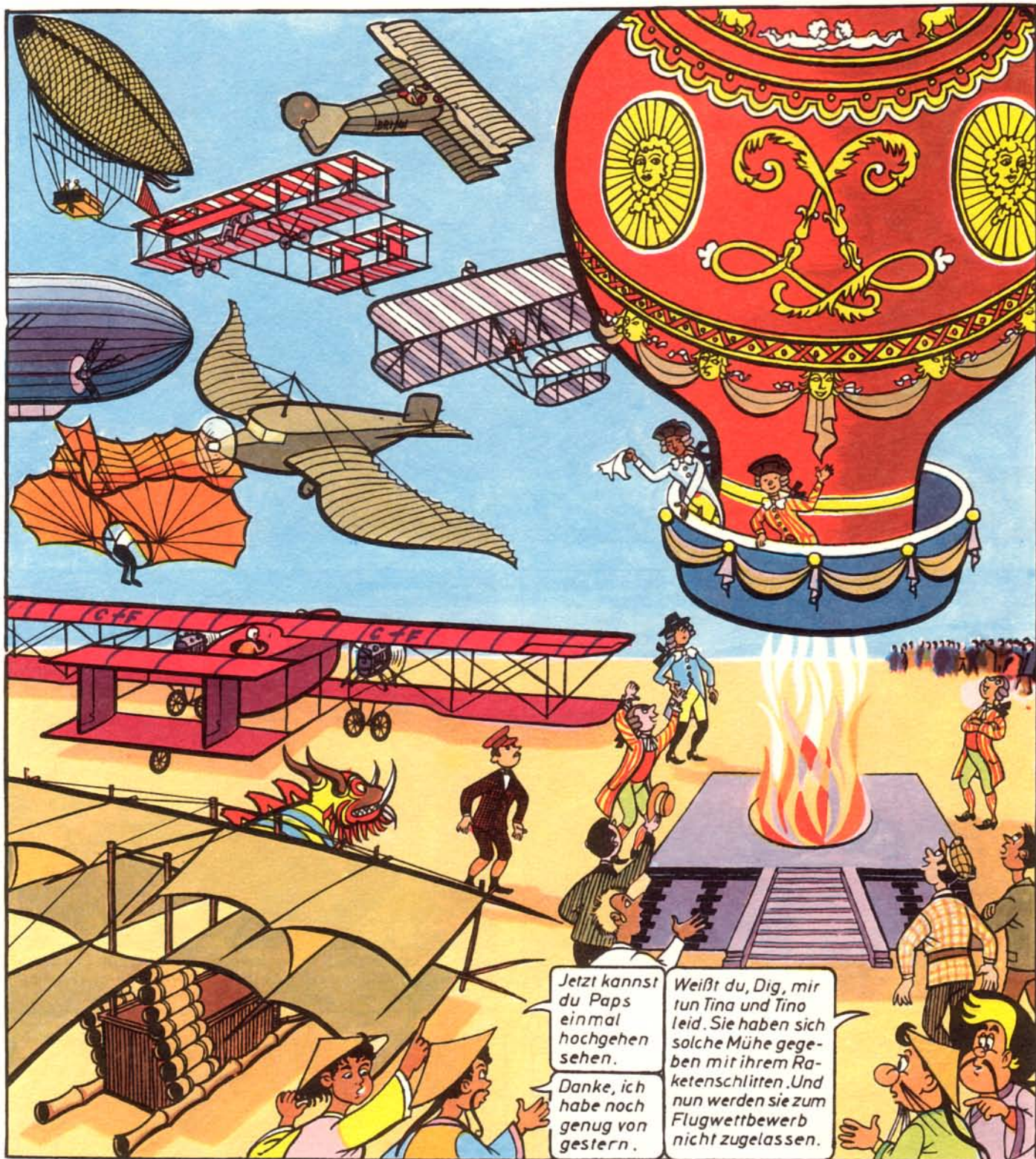


Alles für die Katz! Nun haben wir uns so schöne historische Kostüme besorgt! Und nun...

Was Paps erst sagen wird, wenn er merkt, daß wir seine Angelruten zersägt und für den Drachen noch nicht mal einen Trostpreis bekommen haben...



Ich eröffne hiermit die diesjährige Flugschau und bitte mit den Vorführungen zu beginnen! Start frei!



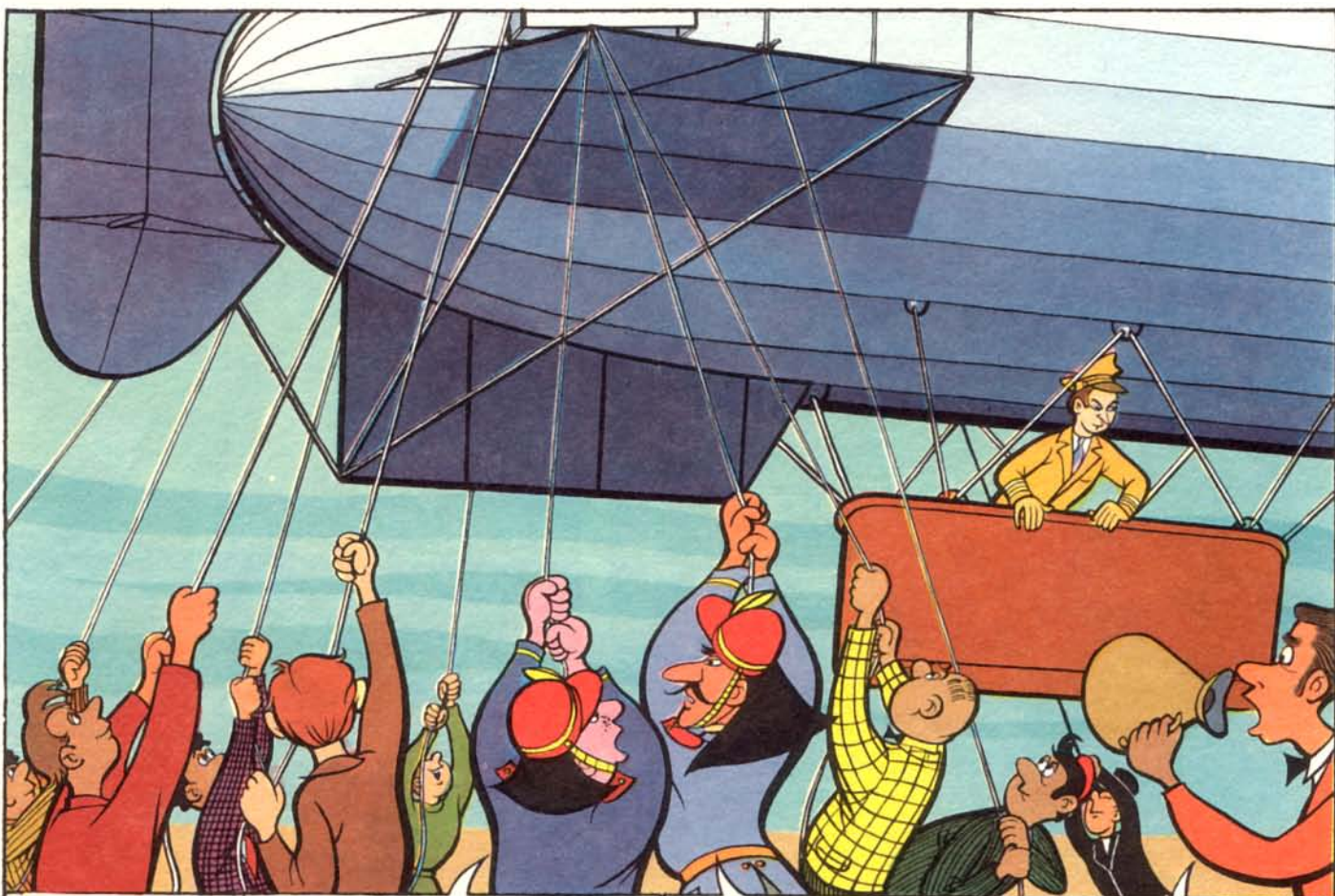


Oberfeuerwerker Brand und Unterfeuerwerker Blase, ich muß Sie zur Haltemannschaft des Luftschiffes abkommandieren.



Also wenn ich der Trainer gewesen wäre, Brand, hätte ich den Holzer als Linksaußen spielen lassen.

Nun bleib mal abseits, Blase. Holzer ist niemals ein Linksaußen! Holzer ist ein typischer Halbrechter.



Wenn ich mir mal einen Einwurf erlauben darf, Brand, ich kenne den Holzer schon aus der Kreisklassenoberliga. Er hat noch nie etwas anderes gespielt als Linksaußen.

Quatsch doch keine Ecken, Blase! Holzer hat in der Bezirksklasse angefangen.

Der Start des Luftschiffes verzögert sich noch um eine halbe Stunde. Seile wieder verankern!

Jetzt ist Halbzeit, Brand! Holzer ist in der Bezirksklasse? Welchen Holzer meinst du denn eigentlich, Gustav oder Richard?



Den Richard natürlich!

Jetzt fällt bei mir der Elfmeter! Ich rede die ganze Zeit von Gustav.



Da waren wir ja dauernd hinter dem falschen Ball her!



Haltemannschaft, Achtung! Leinen los!

Ich behaupte, Gustav Holzer ist der bessere Spieler, obwohl er ganz unten in der Gemeindegasse angefangen hat. Er hat wenigstens Mannschaftsgeist.

Gustav Holzer hat noch nie ein Tor geschossen, Blase.

Jetzt bist du bei mir im Strafraum, Brand! Dreißig Jahre ist Gustav schon hinter dem Lederher und soll noch nie einen in den Kasten gehängt haben?

Das ist doch keine sportliche Unterhaltung mehr! Ich merke ganz genau, du willst mit mir streiten, Blase. Aber nicht mit mir! Da gehe ich vom Platz!

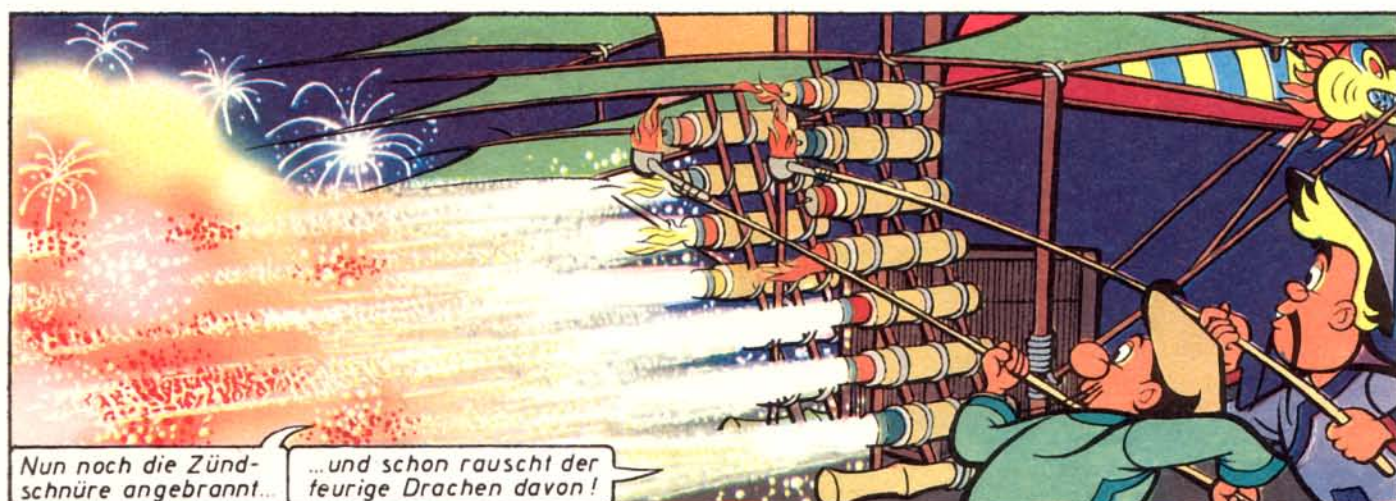
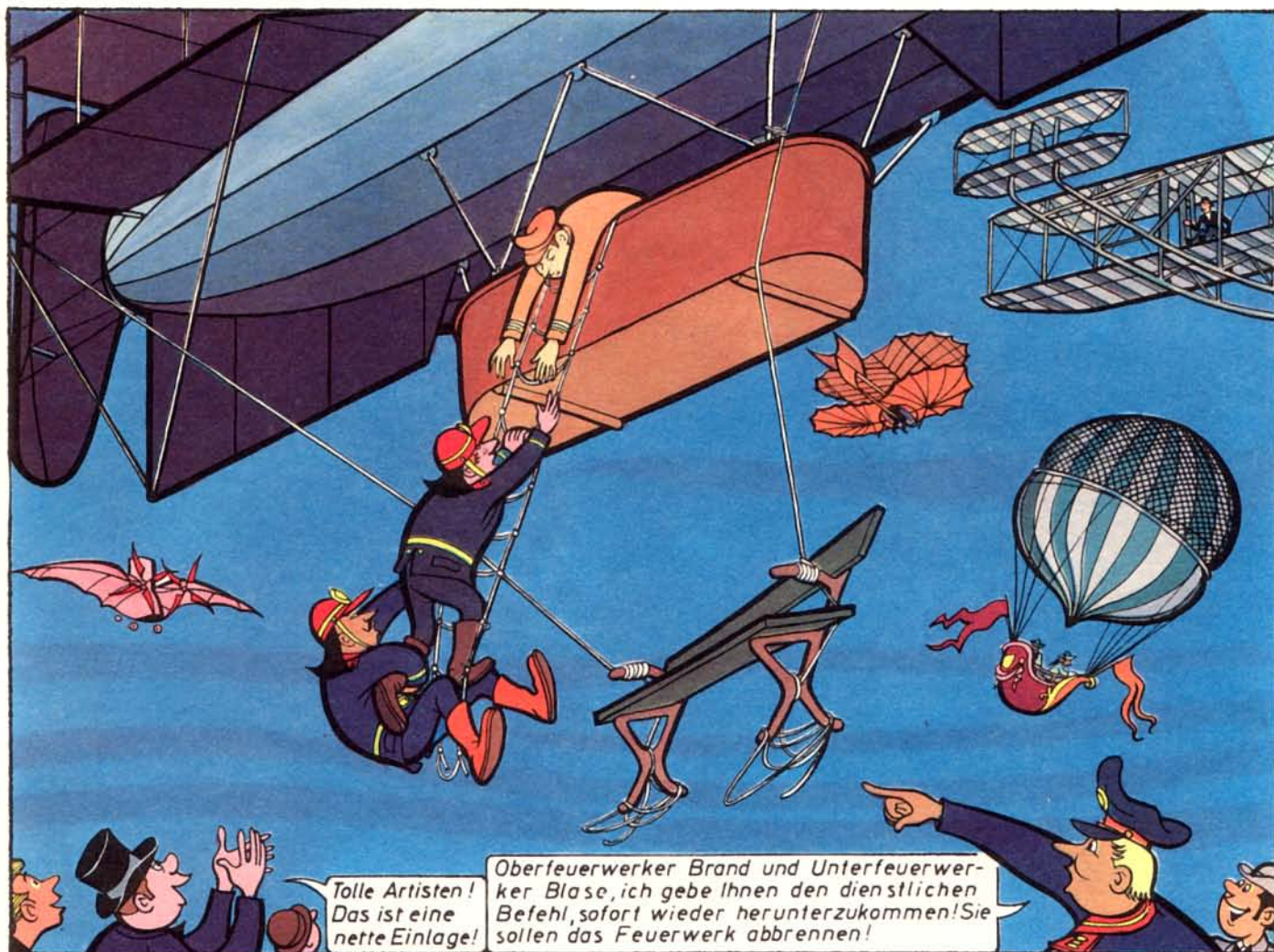


Das ging ins Aus!

Willst du immer noch behaupten, daß Gustav Holzer eine Niete ist?



Jawohl, Blase! Richard Holzer ist der Bessere!





Herzlichen Glückwunsch, liebe Kinder! Mit eurem Raketendrachen habt ihr den ersten Preis, ein Sportflugzeug, errungen. Aber fliegen könnt ihr leider erst damit, wenn ihr alt genug seid, um einen Flugschein zu erwerben.



Das ist schade. Dann schenken wir es lieber gleich den Digidags zum Dank dafür, daß sie uns zum Sieg verholfen haben.

Gut, ich habe nichts dagegen. Ihr habt doch einen Flugschein, was?



Nein, muß man den haben? Wir sind doch schon so viel geflogen.

Macht euch darüber keine Sorgen. Den Flugschein könnt ihr bei mir machen. Ich übernehme im November vertretungsweise eine Pilotenschule.

Das finde ich prima!



So etwas Bürokratisches! Wir hatten sogar ein eigenes Flugzeug, die „Mücke“, die wir Professor Schlick geschenkt haben. Und nun sollen wir noch einmal die Schulbank drücken!

Warten Sie mit der Preisverteilung! Sie haben mein Modell noch nicht gesehen!



Ich habe es geahnt, daß mit der fliegenden Untertasse etwas geschieht!

Utopistisches Projekt

einer schwebenden Luftstadt 1748, welche den 10. März des Jahres 2440 nach China und umliegenden Gegenden fliegen wird. Brief und Gepäck für Japan und den Rest der Insel Formosa werden frankiert. Die Überfahrt für passagiers kostet 30 Louisdors mit Kapitainskost. Zur Belustigung der Herren passagiers hat man für eine Gesellschaft guter Luftmusikanten gesorgt, welche während dem Flug bey Concert und Ball gebraucht werden.

Viel früher, als es dieses Flugblatt aus dem Jahre 1748 prophezeite, ist der Traum einer bequemen Luftreise nach China Wirklichkeit geworden. Allerdings nicht mit einer Luftkugel, sondern mit einem so schnellen Verkehrsflugzeug wie der TU 114.



Hättet Ihr jemals gedacht, daß sich die unzertrennlichen Freunde Dig und Dag einmal ernstlich entzweien könnten? Dags Dickschädel war schuld daran, daß es dazu kam. Wie das geschehen konnte und durch welches Ereignis die beiden wieder zusammengeführt werden, erzählen wir Euch im nächsten

MOZAIK